



JAHRESBERICHT

2020

**Vorstand und
Qualitätssicherungskommission danken herzlich für
Ihr Vertrauen!**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschäftsstelle	3
Registrierungsstellen	4
VBK - Oda ARTECURA	4
Qualitätssicherungskommission und berufspolitische Positionierung	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
Symposium Schweizer Kunsttherapietag	5
Ich beziehe Position	5
Ethikkommission	5
Organisationsentwicklung	5
Kunsttherapie - Vernetzt	6
Auf Wiedersehen!	6
Co-Präsidium	6
1 Jahr im Amt!	7
Finanzbericht Oda ARTECURA 2020	7 - 8
Finanzbericht HFP-KST 2020	8
Für eilige Leser	8
Oda ARTECURA auf einen Blick	9

Februar 2021

Vorwort

Liebe Mitglieder

Unser erster Bericht eines ver-rückten Jahres als Co-Präsidentinnen der Oda ARTECURA!



Plötzlich erhält der Schlusssatz vom letzt-jährigen Jahresbericht «Vergangenes und Künftiges bedingen sich bekanntlich ge-genseitig. Das Vergangene kennen wir,



das Zukünftige werden wir kennen lernen», eine ganz spezielle Bedeutung. Zum Glück kennen wir die Arbeit im Vorstand der Oda ARTECURA seit einigen Jahren. Somit konnten wir uns auf Vergangenes beziehen, um unsere zukünftige Arbeit als Co-Präsidentinnen auch unter Covid-19 Bedingungen zu bewältigen.

Ver-rückt waren zu Beginn auch unsere Online-Sitzungen, weil die technische Ausstattung noch nicht überall auf dem neuesten Stand war. Wir sahen uns immer wieder ver-rückt im Bildschirm ... Mittlerweile sehen wir uns zurecht-ge-rückt und schätzen die Vor-teile solcher Treffen.

Das letzte Jahr hat gezeigt, wie wichtig ein gut ein-gespieltes Team ist, damit auch in Krisensituationen die Arbeit für die tätigen und angehenden Kunstthera-peutinnen und -therapeuten, erfolgreich durchgeführt werden kann. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns gefreut und uns gestärkt.

Gerade in dieser herausfordernden Zeit wurde einmal mehr eindrücklich klar, welchen Beitrag die Kunsttherapie leisten kann. Mit Ihrem Einsatz für Ihre Klienten haben Sie diesen geholfen und auch der Kunsttherapie gegen Aussen ein Gesicht gegeben.

Im Namen des ganzen Vorstandes und erweiterten Teams danken wir Ihnen ganz herzlich und wünschen Ihnen ein gesundes und hoffnungsvolles 2021 - wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Gelegen-heit zu treffen!

Ihre

Johanna Künzi
Co-Präsidentin

Andrea Moser-Baumann
Co-Präsidentin

Geschäftsstelle



Während ich im Homeoffice sitze und die Unterla-gen für die Delegiertenversammlung zusammenstelle, schreibe, rechne... herrscht einmal mehr der Ausnahmezu-stand. Dieses Mal heisst er „Flockdown“. Wie liebe ich dieses Schneetreiben, alles wird ruhig, Geräusche hört man nur noch gedämpft und das Schneeschaukeln ist für ein-mal Sport genug. „Downs“ hatten wir im vergangenen Jahr genug und es scheint als ginge es noch eine Weile so weiter. Da freue ich mich umso mehr über Frau Holles Arbeitseifer, mit welchem sie uns mit Flocken beglückt. Ist Ihnen übrigens aufgefallen, dass auch Frau Holle im Homeoffice arbeitet?

Spass beiseite, auch ich war deutlich weniger unterwegs und froh, dass ich schon ans Homeoffice gewöhnt bin. Die Fotos der Neo-Homeoffice-Arbei-ter*innen mit ihren Problemen haben mich immer wieder amüsiert. Aber nichts desto trotz, COVID-19 hat viel Arbeit beschert, Eingaben mussten vorbereitet werden, Telefonate und online-Sitzungen mit anderen Oda's haben nicht nur tagsüber während der normalen Arbeitswoche stattgefunden. Nein, COVID-19 kennt auch hier keine Grenzen.

Wie schnell haben wir uns an Zoom & Co gewöhnt; es fanden deutlich mehr Vorstandssitzungen statt als in allen Jahren vorher. Technisch musste aufgerüstet werden, eine Kamera die bis jetzt immer ihren Dienst tat, war plötzlich nicht mehr gut genug, schliesslich muss Ton und Bild stimmen, und wenn man nur ge-meinsam online-Kaffeetrinkt um sich gegenseitig zu hören, zu stützen und abzugleichen.

Dennoch konnten die Höheren Fachprüfungen, beide Infotage und auch die Delegiertenversammlung unter Schutzmassnahmen stattfinden. Wir versuchten, im Sommer und Herbst möglichst viele Treffen und Anlässe durchzuführen, was auch gelungen ist. Ein Wermutstropfen bleibt: Die Herbsttagungen mussten abgesagt werden. Bis zuletzt hofften wir, suchten nach Alternativprogrammen, aber COVID-19 war stärker.

Trotz allem bin ich zuversichtlich, dass wir gestärkt aus dieser Krise herauskommen werden. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung!

Susanne Bärlocher

Februar 2021

Registrierungsstellen

Die Zusammenarbeit mit dem EMR und der ASCA wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Per 01.01.2021 wird eine eigene Tarifziffer im T590 (1217) ausschliesslich für eidg. dipl. Kunsttherapeut*innen aller Fachrichtungen eingeführt. Diese wird die Abrechnung für Anbieter und Krankenversicherer nochmals deutlich vereinfachen und ermöglicht den Letzteren auch die Einführung von Sonderkonditionen.

Grosse Krankenversicherer tendieren, die Methodennummern (z.B. 114) zu schliessen, die SWICA wird diesen Schritt per 1.1.2022 vollziehen. Es handelt sich um eine Schliessung, nicht um die Löschung dieser Methoden. Eine Schliessung für Neuregistrierungen, gekoppelt mit einer längeren Besitzstandswahrung hilft, dass alle Therapeut*innen entweder eine Anschlusslösung finden oder altershalber ihre Berufstätigkeit beendet haben. Den Bildungsinstituten empfahl die QSK Oda ARTECURA Aufschulungsangebote zu entwickeln, damit langjährige Therapeut*innen die für eine Zulassung zur HFP-KST nötigen Modulzertifikate erlangen können. Diese, zusammen mit der bei langjähriger Tätigkeit schon vorhandene Berufserfahrung und dem anerkannten Vorberuf (bzw. GVB) berechtigen, die HFP-KST zu absolvieren. Solche Angebote wären gleichzeitig anerkannte Weiterbildungen beim EMR.

Für viele Therapeut*innen war das Berichtsjahr punkto Weiterbildung sehr schwierig. Das EMR trägt dieser Situation Rechnung und ermöglicht für 2020 eine faire und tragbare Lösung im Einzelfall.

VBK - Oda ARTECURA

Im 2020 fand der Austausch zwischen der Oda und dem VBK vornehmlich telefonisch oder per Mail statt. An der aoMV des VBK hat S. Bärlocher Ursula Riner vertreten. Die Oda ARTECURA dankt Ursula Riner für ihr Engagement und dem VBK-Vorstand für die respektvolle Zusammenarbeit.

Qualitätssicherungskommission

Die Kommission ist verantwortlich für alle Aspekte der Durchführung der Höheren Fachprüfung Kunsttherapie im Auftrag der Oda ARTECURA und berät den Vorstand bei Geschäften in Zusammenhang mit der Qualitäts- und Berufsentwicklung.



Das in den letzten Jahren gemeinsam entwickelte und in Kraft befindliche Qualifikationsprofil für unseren Beruf dient neu anzuerkennenden Ausbildungsinstituten als Grundlage für die Ausarbeitung ihres Angebots.

Im Berichtsjahr erlangten zwei weitere Institute die Anerkennung als Modulanbieter: Der Studiengang in Maltherapie anthroposophischer Ausrichtung und der Studiengang in Gestaltungs- und Maltherapie der Fachhochschule Lausanne. Wir freuen uns über diesen Zuwachs an Methodenvielfalt.

Die heute viel differenzierter beschriebenen Kompetenzen einer eidgenössisch diplomierten Kunsttherapeutin verlangen von manchen Ausbildungen in Zukunft Anpassungen im Curriculum. Es müssen alle Kompetenzen der Fachrichtung im Studium angelegt werden, nicht nur die methodenspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies ist nach 10 Jahren HFP Kunsttherapie ein nächster, wichtiger Schritt zu einem gemeinsamen, qualitätsgesicherten Beruf, wie ihn die Arbeitswelt verlangt.

Eine Herausforderung für die Oda ARTECURA liegt in der Positionierung des Berufs nach Lohnklasse in Institutionen. Das Berufsbild geht von einem einschlägigen tertiären Vorberuf vor der kunsttherapeutischen Ausbildung aus. Diese Vorgabe würde zu einer adäquaten Einstufung berechtigen. Gleichzeitig ist das Interesse von Personen mit einem Vorberuf auf Sekundarstufe II an einer solchen Ausbildung erfreulich gross und es werden teilweise sehr viele Interessentinnen und Interessenten über das „sur-dossier“-Verfahren (GVB) aufgenommen. Solche können keine gleichwertige Einstufung erwarten, obwohl sie ein eidgenössisches Diplom besitzen. Deshalb muss die QSK die Ausbildungsinstitute vermehrt darauf hinweisen, bei der Aufnahme Studierender auf einen tertiären Vorberuf Wert zu legen.

Um bei den Verhandlungen mit kantonalen und Bundesstellen professionell auftreten zu können, engagierte die Oda ARTECURA eine externe Beraterin. Beispielsweise beobachten wir in der Volksschule einen wachsenden Bedarf an pädagogisch-therapeutischer Unterstützung, den Kunsttherapie decken könnte, ohne aber durch die EDK anerkannt zu sein.

Wir hoffen in diesem Bereich auf Unterstützung durch Sie alle und starten demnächst eine Umfrage unter den Verbandsmitgliedern zum aktuellen Engagement an oder im Umfeld der Volksschule.

Dietrich von Bonin

Februar 2021

Öffentlichkeitsarbeit

Im 2020 präsentierte sich die Oda ARTECURA verschiedentlich in der Öffentlichkeit:

- Mit der methoden- und verbandsübergreifenden Zeitschrift *ENSEMBLE Kunsttherapie | Art-thérapie | Arteterapia*. Diese wird wieder an Arbeitgeber sowie Bundes- und Kantonalstellen in der ganzen Schweiz versandt.

- Mit der neuen Ausrichtung der Projektarbeit für die Höhere Fachprüfung wird der Fokus auf die Einführung der Kunsttherapie in einem konkreten Setting, wie z.B. Spital, Institution, Gemeinde, etc. gelegt. Wie die seither eingereichten Projektstudien zeigen, erfüllt das neue Konzept die Erwartung, Kunsttherapie als passgenaue Antwort auf Bedarf und Bedürfnisse in medizinischen und sozialen Kontexten zu etablieren.

- Im Beilageheft der auflagenstarken *annabelle*, konnten wir mit einem halbseitigen Bericht auf die Kunsttherapie aufmerksam machen.

Die Oda ARTECURA würde gerne in mehreren Zeitschriften pro Jahr die Kunsttherapie bekannt machen, allerdings sind die Preise derartig hoch, dass ein solches Vorgehen das Budget bei weitem sprengen würde.

Symposium | Schweizer Kunsttherapietag

Zu den Themen: „Wissenschaftliches Arbeiten – Für meine Arbeit?“ und „schützen – erleben – befreien: Kunsttherapie bei somatoformen Störungen“, hätten die Herbsttagungen, wenn COVID-19 uns nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte, durchgeführt werden sollen.

Der Vorstand der Oda ARTECURA findet die Themen nach wie vor interessant und wichtig. Aus diesem Grund, und weil die Referentinnen und auch die Oda ARTECURA schon sehr viel in die Organisation investiert haben, werden die Herbsttagungen 2021 mit den gleichen Referentinnen durchgeführt.

Die Herbstanlässe finden am 5. und 6. November im UPD in Bern statt. Am Abend des 5. Novembers findet die Diplomfeier (auf Einladung) mit den Diplomierten aus den Jahren 2020 und 2021 statt.

Ich beziehe Position

Sie haben es sicher bemerkt. Obwohl die Herbsttagungen abgesagt wurden, erschien ich termingerecht und flatterte in Ihren Briefkasten.



Auch zum dritten Mal verbreitete ich die Themen der Herbsttagungen in die ganze Schweiz und durfte unserem Beruf ein Gesicht geben. Auch dieses Jahr stellten mich die meisten Verbände ihren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung, denn ich soll nicht nur interessant zu lesen sein, schön aussehen und mit ansprechenden Bildern punkten - nein, ich soll auch von Ihnen für Ihre eigenen Werbezwecke benützt werden. Das geht ganz einfach: Stecken Sie mich zusammen mit einem persönlichen Brief an den Empfänger Ihrer Wahl in ein Couvert und schwupps, lande ich im Briefkasten und werde zum Sprachrohr Ihres Ateliers oder Ihrer Praxis.

Ich bin gespannt, was der Vorstand der Oda ARTECURA nächstes Jahr mit mir vor hat - er kann mich ja wohl nicht zum zweiten Mal mit demselben Herbsttagungsthema auf Wanderschaft schicken!

Ethikkommission

Die Ethikkommission ist nach den letzten zwei turbulenten Jahren wieder zu einer „stillstehenden“ Kommission geworden. Dafür hat der Vorstand die Zeit genutzt und die Ethikrichtlinien überarbeitet. Nach einer Überprüfung durch den Anwalt werden sie überetzt und auf die Website gestellt.

Organisationsentwicklung

Die im 2019 vom Vorstand beschlossene Strategieentwicklung und Organisationsberatung wurde im 2020 fortgesetzt. Die letzten wichtigen ganztägigen Sitzungen fanden vor dem Lockdown statt und so konnte der Vorstand im Juni und die Präsidentinnen der Berufsverbände im August der Präsentation des Erarbeiteten durch Dr. H. Kernen, beiwohnen. Die Strategieentwicklung ist auf breites Interesse und Zustimmung gestossen. Im 4. Quartal wurde das Strategiepapier in Kraft gesetzt und über die Präsidentinnen den Vorständen weitergeleitet.

Im nächsten Schritt erarbeitet die Strategiegruppe Vorschläge für die Weiterentwicklung der Organisation der heutigen Oda ARTECURA, um die beschlossene Strategie erfolgreich umsetzen zu können.

Februar 2021

Kunsttherapie - Vernetzt

Die Oda ARTECURA ist im Berichtsjahr dem Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz, NPG/RSP beigetreten. Gerade während des Lockdowns hat sich gezeigt, dass eine solche Vereinigung eminent wichtig ist. Durch ihre Mitgliedschaft zeigt die Oda ARTECURA, dass sie die Möglichkeiten der Kunsttherapie auf nationaler Ebene weiter ins Gespräch bringen will

Seit einiger Zeit ist die Oda ARTECURA auch Mitglied bei palliative.ch. Deren für November geplantes Symposium wurde aus bekannten Gründen auf Herbst 2021 verschoben. Eine Vernetzung mit dieser Organisation bedeutet auch Vernetzung mit Spitälern und Kliniken sowie mit weiteren Organisationen.

Die Zusammenarbeit der Oda ARTECURA mit den Organisationen Oda AM, Oda KT, Oda MM und dem Verband der Osteopathen hat in der COVID-19-Zeit harmonisiert und für alle Beteiligten den Mehrwert eines solchen Zusammenschlusses aufgezeigt. Die gemeinsamen Eingaben und Vorstösse auf Bundesebene ermöglichten den Kunsttherapeutinnen und -therapeuten korrekt zu arbeiten. Das durch den Runden Tisch der Krankenversicherer entstandene Vertrauen, ermöglichte unbürokratische und schnelle Entscheide im Bereich der Kostenübernahme für online-Therapiesitzungen.

Auf Wiedersehen!

Liebe Anlies, Du hast Dich in unsere Herzen getanzt, nicht nur mit Deinen künstlerischen Einlagen am Anfang der Vorstandssitzungen, nein auch mit Deinem Wissen, Deinem Ideenreichtum, Deinem Gespür für Zwischentöne, Deinem Lachen und Deiner Direktheit. Deine Leichtigkeit des Tanzes und der Beweglichkeit wird uns fehlen.

Wir wünschen Dir, dass Du nebst der Arbeit bald wieder auf dem Tanzparkett glänzen kannst - Tankä viilmol für alles!

Co-Präsidium

Am 6. März 2020 wurden wir zusammen ins Co-Präsidium gewählt. Ein paar Tage später ging das öffentliche Leben in den Lockdown. Die neuen Herausforderungen dieses Amtsjahres haben immer wieder nach neuen Lösungsansätzen verlangt. Die Vorstandssitzungen fanden mehrheitlich virtuell statt, was das sich Kennenlernen und die Integration der neuen

Vorstandsmitglieder erschwerte.

Nichtdestotrotz haben wir das Ziel vorwärtsgebracht, als Dachorganisation aus der Pionierphase hervorzutreten und in die Professionalisierung des Berufes und unserer Vorstandsarbeit überzugehen, und den ersten Meilenstein gelegt. Unsere Arbeitsgruppe konnte mit einer Organisationsberatung die Strategie der Oda ARTECURA für die nächsten 5-8 Jahre ausarbeiten und diese dann dem Vorstand und den PräsidentInnen aller Berufsverbände vorstellen. Es freut uns, dass die Strategie von allen so gut aufgenommen wurde. Es zeigt, dass wir gemeinsam schon heute die Verantwortung für die Kunsttherapie von morgen übernehmen.

Die Stärkung und die Positionierung unseres Berufes auf der berufspolitischen Karte der Schweiz ist heute die wichtigste Aufgabe unserer Dachorganisation, die wir weiterhin verfolgen werden.

Die Erfüllung der Aufgabe ist nur möglich, wenn ein gutes, engagiertes Team dahinter steht. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Geschäftsstelle der Oda ARTECURA für die unermüdliche und professionelle Leistungserbringung für den kunsttherapeutischen Alltag, der QSK für die Umsetzung und Verbindung der Vorgaben des Bundes mit der Fachlichkeit und Methodik der Schulen, sowie unseren Vorstandsmitgliedern, die sich als VertreterInnen ihrer Verbände für die gemeinsame Vision und Strategie der Kunsttherapie mit ihren fünf Fachrichtungen einsetzen.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit, den «neuen Wind» und Euer grosses Interesse und Engagement.

Johanna Künzi und Andrea Moser-Baumann

1 Jahr im Amt!

Vor einem Jahr bin ich - und zwei weitere Personen



in den Vorstand der Oda ARTECURA gewählt worden. Dabei vertrete ich den Berufsverband MITKUNST für Kunsttherapie. Die Freude war gross, als ich erfahren habe, dass ich zusammen mit Rahel und Klaus starten durfte, zumal Rahel in der gleichen Klinik arbeitet wie ich. Dadurch ergibt sich hin und wieder die Möglichkeit, einen kleinen «Schwatz» abzuhalten.

Februar 2021

Wie so oft, ist jeder Anfang eine Herausforderung. So habe ich zu Beginn viel Neues dazu lernen dürfen. Nachdem ich vieles davon aufgenommen und verinnerlicht habe, entwickelte ich eine eigene Haltung zu anfallenden Themen und deren Bedeutung, woraufhin ich nach und nach auch an Sicherheit dazugewonnen habe.

Mit der anhaltenden COVID-19-Problematik wurden vermehrt Videokonferenzen mittels Webex und Zoom abgehalten. Zu Beginn arbeitete ich nur mit dem Smartphone, was sich als unpraktisch erwies. Schon bald investierte ich in erforderliche technische Ausrüstung. Das war eine gute Entscheidung, denn somit hat sich meine anfängliche Nervosität vor den Videokonferenzen gelegt.

Die Zusammenarbeit im Vorstand empfinde ich als grosse Bereicherung, da mir der Austausch in der Gruppe sehr wertvoll erscheint. Die anregende und ermutigende Teamarbeit bestärkt meine Freude, mich für die Berufsentwicklung einzusetzen.

Gut gerüstet, freue ich mich auf das neue Verbandsjahr, sowie die Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen.

Maja Keller-Truninger

Ja es ist ein spezielles Jahr, das erste Jahr im Vorstand der Dachorganisation Oda ARTECURA. Im SVAKT haben wir die Tradition, dass wir Mandate und Aufgaben austauschen, so wie das im „Grossen“ auch im Bundesrat üblich ist. Insofern kannte ich die Menschen im Vorstand schon von der Delegiertenversammlung und den PräsidentInnen-Treffen. Und doch fühlt es sich nun in der direkten Arbeit nochmals anders an und ich kann sagen, dass es ein gutes Gefühl der Zusammenarbeit ist. Ich merke, dass die Arbeit eine Form hat und sehr viel Substanz da ist, die bisher schon erarbeitet wurde. Das gibt mir einen Respekt und eine Wertschätzung für das Organ Oda ARTECURA.

Erschwerend waren die äusseren Bedingungen mit Konferenzen über digitale Räume. Technik erproben, mit Störungen umgehen, die anderen nicht richtig spüren und doch ist das Bemühen aller die besten Lösungen zu finden auch ein aufbauendes Element.

Inhaltlich hatten wir „Neuen“ den Bonus mit dem Ergebnis der Strategieentwicklung das Leitbild gut kennen zu lernen. Es gibt viele Ansatzpunkte für die weitere Arbeit. Diese weitere Arbeit im Kontext der ganz verschiedenen methodischen Ansätze der Kunsttherapie, die in der Dachorganisation zu einer assoziativen Zusammenarbeit führen ist mir in diesem Jahr zu einem wertvollen Anliegen geworden.

Klaus Hoffmann



Das erste Jahr als erste Delegierte des SFMT in der der Oda ARTECURA fühlte sich anfänglich an wie der wackelige Gang über eine Seilbrücke. Das Erlernen der Verbandsstrukturen, der Verbandskultur und der Versuch, die besprochenen Themen zu verstehen und deren Bedeutung einzuschätzen, waren herausfordernd.

COVID-19 machte diese Orientierungsphase nicht einfacher. Susanne Bärlocher und die Präsidentinnen auf beiden Seiten haben mir aber geduldig Erklärungen und Unterstützung gegeben. Herzlichen Dank für Eure Hilfe.

Seit der Organisationsberatungssitzung finde ich langsam meine Rolle als Brückenbauerin zwischen SFMT und Dachorganisation und erlebe die Zusammenarbeit lebendig, produktiv und im guten Sinne herausfordernd. Ich schätze den Diskurs und das Engagement des Kollegiums, freue mich auf das kommende Dachorganisationsjahr und baue gerne weiter mit an einer soliden und gut begehren Verbindung in die gemeinsame berufliche Zukunft.

Rahel Roth

Finanzbericht Oda ARTECURA 2020

Im Jahr 2020 entstanden nicht budgetierte Kosten im Bereich Berufspolitik. Mit der professionellen Unterstützung des Büro Müller, versucht die Oda ARTECURA die Bundeseingaben, z.B. EDK, zielbringender zu formulieren und damit die Chancen auf eine Akzeptanz zu erhöhen.

Die Strategie- und Organisationsentwicklung hingegen war budgetiert. Damit auch selbständige KunsttherapeutInnen an der betreffenden Arbeitsgruppe

Februar 2021

teilnehmen können, wurde noch ein nicht-budgetiertes Sitzungsgeld ausbezahlt.

Die Zeitschrift *ENSEMBLE Kunsttherapie | Art-thérapie | Arteterapia* überstieg das Budget bei den Personalkosten. Dieser Umstand war dem Vorstand der Oda ARTECURA bekannt, er hat eine Budgetüberschreitung gegenüber einer Erhöhung des Stückpreises, vorgezogen.

Wie auch in den letzten Jahren nimmt der Vorstand die Kosten ernst und unternimmt keine Aktivitäten, welche die Liquidität des Verbandes in Frage stellen könnten.

Finanzbericht HFP-KST 2020

Die detaillierten Zahlen werden wie immer an der Delegiertenversammlung präsentiert. Erneut zeigt es sich, dass sich die im 2009 eingeführte Strategie einer klaren Spartenrechnung auch gegenüber der subventionierenden Behörde, dem SBFI bewährt hat. Die Oda ARTECURA und die QSK Oda ARTECURA führen getrennte Buchhaltungen, die am Jahresende zusammengeführt (konsolidiert) werden. Die Spartenrechnung ermöglicht beispielsweise eine Steuerbefreiung der Erträge im Bereich der Höheren Fachprüfung, weil die Oda ARTECURA hier einen öffentlichen Auftrag wahrnimmt.

Im Berichtsjahr wurde die Buchhaltung 2019 einer detaillierten Prüfung aller Belege, Rechnungen, Verrechnungen, etc. durch das SBFI unterzogen. Die Bestätigung der korrekten Buchführung freut die Oda ARTECURA und bestärkt, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen.

Für eilige Leser

- Zwei zweisprachige, rege besuchte Informationsveranstaltungen zur HFP-KST fanden in Bern statt
- Vier Prüfungsanlässe unter COVID-19 Bedingungen, in der Deutschschweiz, wovon ein Anlass zweisprachig durchgeführt wurde
- 32 KunsttherapeutInnen aller Fachrichtungen erwarben das eidg. Diplom – Gratulation!
- An jedem Prüfungsanlass nahmen MusiktherapeutInnen MAS der ZHdK teil
- Neue ExpertInnen-Ausbildung am EBH in Zollikofen
- Das SBFI unterzog die Buchhaltung einer detaillierten Prüfung - Alles war korrekt ausgeführt

- Journée de Réflexion: Ein weiteres Treffen mit den Ausbildungsinstituten fand statt
- Viele Oda ARTECURA FachtitelinhaberInnen sind erfolgreich requalifiziert
- 2 neue Modulanbieter anerkannt
- Vier Sitzungen der Qualitätssicherungskommission, wovon zwei via Zoom
- Interventionen im Kanton Basel Landschaft und Solothurn betr. Lohneinstufung im Bereich Volksschule
- Sitzungsteilnahme der Geschäftsstelle zur Lohneinstufung im Kanton Genf
- Viele CAMsuisse Sitzungen im Zusammenhang mit COVID-19 und den Folgen
- Zwei Sitzungen am sog. Runden Tisch (CAMsuisse und grosse Versicherer)
- Diverse Strategieentwicklungssitzungen (ganz-tägig) in Zürich
- Strategisches Treffen aller PräsidentInnen der Oda ARTECURA-Mitgliedsverbände im August
- Die Geschäftsstelle nahm an Vorstandssitzungen von Mitgliedsverbänden in der Westschweiz teil (physisch und via Zoom); dazu Treffen mit der HETSL in Lausanne
- Treffen in Lausanne mit der HES-GE und HES-NE betreffend den Aufbau einer Musiktherapieausbildung, zusammen mit der HETSL und dem l'atelier aus Genf
- Diverse Zoom-Sitzungen mit anerkannten Modul Anbietern
- Teilnahme an der Zoom-Fortbildung des SFMT
- Treffen mit Frau Müller betr. professioneller Unterstützung in Sachen Anerkennung der KST auf Bundesebene (z.B. EDK)
- Aktualisierte Zusammenstellung der wissenschaftlichen Evidenz von Kunsttherapie. Als 55-seitiges Dokument auf der Website
- Artikel zur KST in der annabelle
- Vier Ausgaben Kunsttherapie-Nachrichten an alle Mitglieder der Verbände
- Dritte Ausgabe der verbands- und methoden-übergreifenden Zeitschrift *ENSEMBLE Kunsttherapie | Art-thérapie | Arteterapia* erschienen
- Treffen mit Krankenversicherern: Sanitas, CSS, SWICA
- 4 EMR-Treffen in Basel

Februar 2021

Oda ARTECURA auf einen Blick

<i>Gründungsjahr:</i>	2002
<i>Mitgliederbestand 2019:</i>	1420
<i>Mitgliederverbände:</i>	APSAT – 97 (2020: 98) ARAET – 76 (2020: 77) BTK – 47 (2020: 49) FHK – 124 (2020: 125) FST – 45 (2020: 48) GPK – 450 (2020: 442) MITKUNST - 146 (2020: 135) SFMT - 262 (2020: 262) SVAKT – 121 (2020: 116) VDT – 52 (2020: 51)
<i>Vorstand:</i>	9 Verbandsvertreterinnen
<i>Co-Präsidium:</i>	Künzi Johanna, VDT Moser-Baumann Andrea, FHK
<i>Stimmberechtigte Mitglieder:</i>	Baldachin Jolanda, GPK Faes Carole, APSAT Hoffmann Klaus, SVAKT Keller-Truninger Maja, MITKUNST Lucchi Lucia, GPK Roth Rahel, SFMT Stoffel Annlies, BTK
<i>Geschäftsstelle Oda HFP-KST:</i>	Susanne Bärlocher
<i>Präsident QSK Oda ARTECURA:</i>	Dietrich von Bonin
<i>Ethikkommission:</i>	Arbeitsgruppe
<i>Verbindung QSK zu VBK:</i>	Ursula Riner, QSK Oda ARTECURA
<i>Präsidentin Subkommission Supervision:</i>	Bärbel Preusker, BTK
<i>Weitere MitarbeiterInnen:</i>	QSK-Mitglieder Mitglieder Subkommissionen ExpertInnen HFP-KST
<i>Revisionsstelle:</i>	Loepthien Maeder Treuhand AG Talweg 17, 3063 Ittigen